

# Volkswille und Demokratie

## Stiftungsdinner 2018

(her) Über das Wesen demokratischer Entscheidungen sprach Dr. Norbert Lammert, ehemaliger Präsident des Deutschen Bundestags, am 20. April 2018 als Festredner beim sechsten Stiftungsdinner an der Universität Göttingen. Vor 100 Gästen ging er der Frage nach, wer das Volk vertritt, und plädierte dabei für parlamentarische Mehrheitsentscheidungen. Zum Stiftungsdinner hatte der Initiatorenkreis mit Vertretern aus Wissenschaft, Politik und Wirtschaft in die Universitätsaula eingeladen. Die Spenden der Teilnehmerinnen und Teilnehmer kommen dem Ausstellungsraum „Academisches Museum“ im geplanten Forum Wissen zugute.



Festredner Norbert Lammert

# Auf dem Weg zum Forum Wissen

Niedersachsen fördert „Räume des Wissens“ und Nachbarn den „Freiraum“

(kp) Reise, Werkstatt, Holzweg: Die Ausstellung „Räume des Wissens“ im zukünftigen Forum Wissen der Universität Göttingen hat ein bisher einzigartiges Konzept. Aus diesem Grund fördert das Land Niedersachsen das Projekt mit 2,9 Millionen Euro. „Das ist ein Leuchtturmprojekt in Südniedersachsen, das für die Menschen in der Region – aber auch für Touristinnen und Touristen aus aller Welt – ein offenes Haus werden wird“, so begründet Birgit Honé, Niedersächsische Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung, die Förderung der Basisausstellung im geplanten Wissensmuseum.

Diese wird anhand von Objekten aus den akademischen Sammlungen zeigen, wie Wissen geschaffen wird: „Durch einen differenzierten, fächerübergreifenden Blick, wechselnde Perspektiven und offene Deutungen wollen wir die Besucherinnen und Besucher motivieren, sich kritisch mit Wissenschaft auseinanderzusetzen“, so Dr. Marie Luisa Allemeyer. Die Projektleiterin des Forum Wissen gehört zum kuratorischen Team der Ausstellung. Gemeinsam mit Dr. Joachim Baur und weiteren Kolleginnen und Kollegen



Tintenfass und Spitzfeder aus dem 18. Jahrhundert im Schaufenster von Wiederholdt.

von der Zentralen Kustodie und der Ausstellungsagentur „Die Exponauten“ entwerfen sie das Feinkonzept für die „Räume des Wissens“.

„Das ist so weit fortgeschritten, dass wir bereits mit der Suche nach den Ausstellungsgestaltern beginnen konnten“, erklärt Allemeyer. Die Gestalter werden Ideen für jeden Ausstellungsraum entwickeln. Dazu gehören die Bibliothek, das Labor und der Hörsaal. Es wird aber auch ungewöhnliche Räume geben wie Reise, Werkstatt oder Holzweg. Hinzu kommt der Freiraum. Ein Raum, in dem Mitglieder des Göttingen Campus unterstützt durch den Kurator des Forum Wissen eigene Ausstellungen entwickeln und ausprobieren oder Ergebnisse ihrer Forschung öffentlich diskutieren können. Die Patenschaft für diesen Raum haben die neuen Nachbarn des Forum Wissen übernommen: das Hotel FREIgeist.

Die Eröffnung des Forum Wissen ist 2020 vorgesehen, doch bereits jetzt geben neun Geschäfte und das Deutsche Theater einen kleinen Vorgeschmack: Auf Fotoleinwänden präsentieren sie Objekte aus den Sammlungen der Universität Göttingen.

# Netzwerk Schule gegründet

## Alumni engagieren sich

(her) Die Universität Göttingen entwickelt derzeit gemeinsam mit ehemaligen ihre Alumni-Strategie weiter. Zur Auftaktveranstaltung des „Alumni-Netzwerks Schule“ am 26. Mai 2018 kamen mehr als 70 Lehrerinnen und Lehrer zusammen, die hier ausgebildet wurden. Nachmittags diskutierte der ehemalige Bundesaußenminister Sigmar Gabriel, der in Göttingen Germanistik, Politik und Soziologie für das Lehramt an Gymnasien studiert hat, mit den Alumni. Dabei berichtete er auch unterhaltsam von seiner Studienzeit. In Kleingruppen diskutierten die Lehrerinnen und Lehrer über die möglichen Arbeitsschwerpunkte des neuen Netzwerks, das nun weiterentwickelt werden soll.



Sigmar Gabriel in Göttingen.

# Gutenberg in Göttingen

Kulturschätze und Zeugnisse aus der Sammlung der SUB

(her) Der Erfinder des europäischen Buchdrucks mit beweglichen Lettern, Johannes Gutenberg, starb vor 550 Jahren. Aus diesem Anlass zeigt die Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen (SUB) vom 20. Juli bis 7. Oktober 2018 herausragende Originale der Gutenbergzeit aus ihrer Sammlung. Die Kabinett-Ausstellung „Gutenberg in Göttingen“ in der Paulinerkirche wird am 19. Juli 2018 eröffnet.

Zum Unesco-Weltdokumentenerbe gehört die auf Pergament gedruckte, kunstvoll illuminierte Gutenbergbibel in zwei Bänden. Sie ist in der Ausstellung ebenso zu sehen wie das berühmte handgeschriebene Musterbuch, das als Vorlage für die Ausmalung dieses Bibelexemplars diente.

Die weiteren Highlights der Ausstellung sind in Gutenbergs Werkstatt gedruckte Ablassbriefe, eine Urkunde, die Gutenbergs finanzielle Beziehungen zu seinem wichtigsten Geldgeber beleuchtet, sowie das en-



Ausschnitt aus der Gutenbergbibel.

zyklopädische Werk „Catholicon“. Letzteres gibt bis heute Rätsel auf, wann, wo und von wem es gedruckt wurde. „Die Besucherinnen und Besucher können erfahren, warum vieles dafür spricht, es ebenfalls als einen Druck Gutenbergs zu betrachten“, sagt der Leiter der Abteilung Spezialsammlungen und Bestandserhaltung, Dr. Johannes Mangel.

„Anhand dieser Zeugnisse und Spuren aus unserer Sammlung können wir globale Themen wie den Medienwandel oder die Transformation von Wissensspeichern aufzeigen“, so Mangel weiter. „Neben der Präsentation von Druckerzeugnissen aus Gutenbergs Werkstatt soll auch vermittelt werden, wie diese Werke den wissenschaftlichen und bibliothekarischen Alltag hier in Göttingen beeinflusst haben und noch heute beeinflussen.“

[www.gutenbergdigital.de/ausstellung2018](http://www.gutenbergdigital.de/ausstellung2018)

# Regionalbüros eröffnet

Welcome Centre Südniedersachsen: Angebote erproben

(bie) Das Welcome Centre des Göttingen Campus und der Region Südniedersachsen hat die Regionalbüros für den Landkreis Göttingen eröffnet. Standorte sind Bad Lauterberg, Duderstadt, Hann. Münden, Herzberg und Osterode. Das gemeinsame Projekt von Universität Göttingen, SüdniedersachsenStiftung und Landkreis Göttingen unterstützt Arbeitskräfte aus dem In- und Ausland und deren Familien bei ihrem Start in Südniedersachsen. Unternehmen

und Fachkräfte können die Angebote während der Projektphase kostenlos erproben – in den Landkreisen Northeim und Göttingen, ab Oktober auch in der Stadt Göttingen. Hier überreichte Ministerin Birgit Honé den Kooperationspartnern die offiziellen Fördertafeln. Derzeit unterstützen mehr als 40 Partner das Projekt, darunter Hochschulen, Wirtschaftsunternehmen, Verbände und Kommunen aus den Landkreisen Göttingen und Northeim sowie die Landkreise selbst.

# Engagement ist clever

Deutschlandstipendium: neue Aktivitäten gestartet

(her) Die Universität Göttingen fördert jedes Jahr talentierte und engagierte Studierende mit Deutschlandstipendien. Die Mittel wirbt sie zur Hälfte bei privaten Förderern ein. Im Rahmenprogramm sind im April 2018 neue Aktivitäten gestartet.

In der Reihe „Zukunftsgespräche“ bringt die Universität Studierende, Förderer und Experten zusammen, um gemeinsam über gesellschaftlich relevante Fragen zu diskutieren. „Es ist clever, an andere zu denken und das Wohl anderer in das Kalkül mit einzubeziehen“, sagte Prof. Dr. Maik Hammerschmidt beim Auftakt am

16. April. Im Zukunftsgespräch am 25. Juni wurde diskutiert, wie globale Armut bekämpft werden kann.

Beim ersten Treffen des „Think Tank Deutschlandstipendium“ am 26. April entwickelten Förderer und Universitätsangehörige gemeinsam Ideen, wie die strategischen Ziele des Programms an der Universität Göttingen erreicht werden können. Zu den ambitionierten Zielen gehört die Ausschöpfung der anteiligen Bundesunterstützung in Höhe von rund 400 Stipendien sowie die Erweiterung der ideellen Förderung der Stipendiatinnen und Stipendiaten.

GLOSSE

## Geist

Sommer, Sonne, Ferienzeit. Wenn die Prüfungen überstanden und die Profs im Urlaub sind, dann scheint dies auch für die Uni zu gelten. Aber oh, nicht ganz. Bei der Kinder-Uni wird im Juli geklettert, Kanu-Polo gespielt und Rhönrad geturnt. Wenn die Jüngsten Uniluft schnuppern, merken sie vermutlich gar nicht, wie sie gleichzeitig ihren Geist auf Trab bringen. Ihren Geist bewegen auch die Studierenden, die in die Welt der kleinsten Teilchen unseres Universums eintauchen. Theorie und Experimente wie am CERN werden im Juli in der Physik geboten. Ob es schon früher einen Zusammenhang zwischen körperlicher Ertüchtigung und genialen Ideen Göttinger Gelehrter gab? Von Carl Friedrich Gauß ist immerhin überliefert, dass er gerne durch die Natur rund um Göttingen spazierte. Bereits als 19-Jähriger hatte dieser geniale Geist bewiesen, dass sich das regelmäßige 17-Eck allein mit Zirkel und Lineal konstruieren lässt. Ich leg mich fest, dass er ein sportlicher Typ gewesen sein muss – dank Zirkeltraining.

Heike Ernestus